



SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Antworten der Erste Group Bank AG in blau

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Mit 1. April 2023 erfolgte eine Erhöhung der kollektivvertraglichen Schemagehälter für Angestellte der Banken und Bankiers um 7,9% plus EUR 51,50. Der Einfluss auf das Jahresergebnis betrug für die Erste Group Bank AG EUR 16,9 Mio.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die Erste Group hat keine Beteiligungen oder Tochterunternehmen in der Ukraine. Darüber hinaus ist die Erste Group wie auch viele ihrer Kund:innen mit den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine konfrontiert, wodurch sich allerdings kein materieller Einfluss auf das Geschäft der Erste Group ergibt.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die Erste Group Bank AG setzt selbstverständlich alle EU-Sanktionen sowie sonst anwendbare gesetzliche Regelungen vollumfänglich um. Die diesbezügliche Einhaltung wird auf allen Ebenen durch unsere Sanktions-Compliance Abteilung prozessual und systemtechnisch sichergestellt. Weder die Erste Group Bank AG noch ein Mitglied der Erste Group oder ein Mitglied ihrer Organe stehen auf einer Sanktionsliste.

Insbesondere in Bezug auf Russland und Belarus hat die Erste Group Bank AG alle Sanktionsentwicklungen sowie ihr Engagement in diesen Regionen kontinuierlich und genau überwacht. Bereits seit den verstärkten Finanzsanktionen gegen Russland im Jahr 2014 und gegen Belarus im Jahr 2021 besteht eine verstärkte Sorgfaltspflicht bei Transaktionen der Erste Group Bank AG sowie ihrer Kundendatenbank und dedizierte Kontrollen sind in ein umfassendes Sanktionsprogramm eingebettet.

Da die Erste Group weder in Russland, Belarus noch in der Ukraine vertreten ist, und diese Länder nicht zum Kernmarkt der Erste Group zählen, haben die EU-Sanktionen gegen Russland und Belarus keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Geschäft der Erste Group. Mittelbar kommt es – wie auch bei vergleichbaren Banken – bei der Abwicklung von Transaktionen und Geschäften zu einem verstärkten Sorgfaltsaufwand und umfangreicheren Prüfschritten, um die Einhaltung anwendbarer Sanktionen sicherzustellen.



- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Nein, es wird zur Zeit mit keinem direkten Einfluss auf die Erste Group gerechnet.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Sofern „Preiserhöhungen“ sich auf Zinssätze für Kundenkredite beziehen: Die Erhöhung von Leitzinsen durch Zentralbanken in Ländern, in denen die Erste Group mit Tochterbanken vertreten ist, führte im Laufe des Jahres 2023 zu Kreditzinserhöhungen. Zinsanpassungen bei Kundeneinlagen konnten ebenso beobachtet werden. Anpassungen von Kundengebühren erfolgten im Kontext des jeweiligen Marktumfelds.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Durch die individuelle Erfassung des Energieverbrauchs all unserer Standorte können wir die Auswirkungen effizienzsteigernder Maßnahmen sowie daraus resultierende jährliche Änderungen der Verbrauchswerte sehr genau auswerten und analysieren.

Für die Erste Group bietet der Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Quellen, die Verbesserung der Energieeffizienz an den von der Bank genutzten Standorten sowie die Erhöhung des Anteils der E-Autos in der Fahrzeugflotte das größte THG-Reduktionspotenzial. Deswegen wurde die Erhöhung des Anteils von emissionsarmem Strom auch 2023 vorangetrieben und gruppenweit ein Grünstromanteil von 91% erreicht. Positiv ausgewirkt hat sich auch der Bau eigener Photovoltaikanlagen auf den Bürogebäuden der Erste Group.

Im Jahr 2023 betrug der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger 55,64% in der gesamten Erste Group. Zum Vergleich, im Jahr 2022 betrug dieser Wert 57,51%. Unter dem Begriff Erneuerbare Energie verstehen wir: Grünstrombezug, eigene Stromproduktion und Fernwärme mit Emissionsfaktor null (0gCO₂/€).

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Aufgrund der Komplexität und Umfang der Datenerhebung kann man keinen genauen Betrag nennen. Für diverse Dienstleistungen (Beratung oder IT) haben wir marktübliche Preise bezahlt.



- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Der Personalaufwand für Social Media in der gesamten Erste Group beträgt 10,6 FTE. Die Kosten dafür liegen bei EUR 456.494,00. Die externen Kosten für Social Media betragen gruppenweit EUR 5,2 Mio.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die ESG-Kosten für das Reporting im Jahr 2023 belaufen sich auf einen niedrigen sechsstelligen Betrag. Im ESG Reporting als Querschnittsthema sind Schnittstellen quer durch die Bank involviert (ca. 30 Personen). Für das Reporting 2023 waren dabei ca. 2 FTEs in koordinierender Rolle tätig.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten (Reisekosten, Barauslagen, Repräsentation, Training) für den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2023 ca. EUR 171.000.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter:innen im **Aufsichtsrat** betrug am Stichtag 31.12.2022 **55,89 Jahre**; am 31.12.2023 waren es **55,75 Jahre**.

Der Altersdurchschnitt der Mitglieder des **Vorstands** betrug **55,15 Jahre** am 31.12.2022; am 31.12.2023 waren es **56,15 Jahre**.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Sowohl im Jahr 2022 als auch im Jahr 2023 betrug der Anteil der nicht-österreichischen Staatsbürger:innen unter den Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat 15,4% (2 von 13 Mitgliedern). Im Vorstand betrug der Anteil der nicht-österreichischen Staatsbürger:innen 2022 und 2023 33,3% (2 von 6 Mitgliedern).

Für die im Ausland steuerpflichtigen Aufsichtsratsmitglieder wird grundsätzlich eine 20%ige Abzugssteuer bei der Auszahlung einbehalten und ans österreichische Finanzamt abgeführt.



- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja, 10-15% der variablen Vergütung jedes Vorstandsmitglieds hängt von ESG-Kriterien ab. ESG-bezogene Ziele stehen im Einklang mit der ESG-Strategie der Erste Group. Zu den Leistungsindikatoren, die direkt im Zusammenhang mit der Emissionsreduktion des betrieblichen Fußabdrucks, sowie mit der Erhöhung des Grünstromanteils stehen, gehören der Netto Null Übergang des Portfolios und die Erreichung des Netto Null Status im eigenen Betrieb. Weitere ESG-Ziele umfassen die Erhöhung des Anteils an nachhaltigen Kommerzfinanzierungen und an nachhaltigen Retail-Hypothekarkrediten im Neugeschäft welche einen Beitrag zu unseren Dekarbonisierungszielen leisten.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Die Erste Group hat einen eigenen Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss, dieser beschäftigt sich mit der ESG-Strategie und unterstützt den Vorstand bei der Umsetzung der ESG-Ziele. Zusätzlich wird der gesamte Aufsichtsrat laufend geschult.

Durch die umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten und die ständige Auseinandersetzung mit dem Thema ESG konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine fundierte Expertise in diesem Gebiet aufbauen. Darüber hinaus konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats auch im Zusammenhang mit ihren Tätigkeiten außerhalb der Erste Group Erfahrungen und Wissen bezüglich ESG-Themen erwerben.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Es wurden Frühlings- und Herbstroadshows in Europa sowie in Nordamerika abgehalten.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

2023 hat das Management in Zusammenarbeit mit dem Investor Relations-Team insgesamt 244 Einzel- und Gruppentermine wahrgenommen. Auch der Dialog mit Anleiheinvestoren wurde bei insgesamt 63 Terminen intensiviert.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Jahr 2023 veröffentlichten 21 Analyst:innen regelmäßig Berichte über die Erste Group. Diese sind unabhängig, und für die Erste Group sind damit keine Kosten verbunden.



- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Kosten für den Druck des Geschäftsberichts lagen 2023 bei ca. EUR 27.000, der Nachhaltigkeitsbericht ist Teil des Geschäftsberichts und wurde nicht gesondert gedruckt.

5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

In Tsd. EUR	Österreich	Tschechien	Rumänien
Steuerzahlungen	191.131,65	162.381,68	72.802,76

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?

Im Jahr 2023 haben insgesamt 318 Personen in Österreich ein Praktikum bei der Erste Bank Group AG gemacht.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikant:innen erhalten eine Vergütung – 2023 durchschnittlich EUR 2.670 brutto p.m.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Wir bieten Praktikumsplätze für Bachelor- und Masterstudierende verschiedenster Studienrichtungen an – dementsprechend sind die Studierenden Anfang bis Ende 20 Jahre alt.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Die Erste Group hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen implementiert, um die Nachfrage nach Fachkräften langfristig zu decken. Im Bereich Employee Branding setzen wir auf gezielte Kampagnen auf Plattformen wie LinkedIn, Jobslots, Facebook, Instagram und TikTok, um unsere Marke zu stärken. Zudem erhalten das Management und unsere Mitarbeiter:innen Brand Ambassador Trainings, um unsere Unternehmenskultur auch nach außen zu repräsentieren. Zusätzlich nutzen wir sowohl neue Plattformen, wie Brutkasten und WeAreDevelopers, als auch traditionelle und nicht-digitale Kanäle wie TV-Spots und Out of Home-Werbung, um potenzielle Kandidaten anzusprechen.



Beim Direct Sourcing nutzen wir alle verfügbaren Plattformen, einschließlich Social Media und Jobbörsen, um unseren Bewerberpool zu erweitern und auch Talente außerhalb von CEE zu erreichen. Für Referrals haben wir ein strukturiertes MA-Empfehlungsprogramm eingeführt, das Anreize für erfolgreiche Vermittlungen bietet, darunter eine Belohnung von EUR 1.000 pro Empfehlung sowie ein zusätzlicher Urlaubstag. Im Bereich University Hiring bauen wir eine Talent-Pipeline, durch erweiterte Möglichkeiten für Praktika auf und verstärken unsere Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten. Hierbei setzen wir auf On-Site-Veranstaltungen, um potenzielle Talente anzusprechen und zu gewinnen.

b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

In der Erste Group Bank AG sind keine Lehrlinge beschäftigt. Die Lehrlingsausbildung findet in der Erste Bank Österreich statt, wo derzeit 82 Lehrlinge beschäftigt sind.

c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

In der Erste Group Bank AG gab es 2023 keine Leasing-Mitarbeiter.

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Erste Group Bank AG	
Ausbildungskosten	3.638.000 EUR
Durchschnittliche Kosten/FTE	2.048 EUR

Die Ausbildungskosten für die Erste Bank Österreich betragen EUR 3.130.000.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Herausfordernd ist insbesondere die Abhängigkeit und Verfügbarkeit von externen Daten (vor allem auf Kundenseite) und die kurze Zeitspanne zwischen der Veröffentlichung der Berichtsstandards und der Erstanwendung. Die Erste Group hat in diesem Zusammenhang mehrere Initiativen und Projekte gestartet. Mit dem CSRD-Projekt beispielsweise wurde im Frühjahr 2023 begonnen und es stellt die zeitgerechte



Umsetzung der entsprechenden neuen Offenlegungserfordernisse sicher. Da sich die Erste Group außerdem bereits seit Jahren mit Offenlegungen im ESG-Bereich auseinandersetzt und nichtfinanzielle Berichte veröffentlicht, sehen wir uns bestmöglich vorbereitet.

b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Wir streben gegenüber all unseren Stakeholdern maximale Transparenz in unserer externen Kommunikation zu ESG-Themen, insbesondere der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung an. Von unseren Aktionär:innen erreichen uns regelmäßig konkrete Anfragen in Bezug auf ESG, die wir auch in bilateralen Gesprächen beantworten. In den letzten Jahren konzentrieren sich diese Anfragen insbesondere auf die Themen Portfolio Dekarbonisierung und Diversität.

2) Österreichische Privatinvestoren

a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?

Leider zu wenig wichtig. Privatinvestoren können nicht nur bei der Emission von Aktien oder Anleihen zur Finanzierung von Unternehmensaktivitäten eine entscheidende Rolle einnehmen. Mit dem Erwerb von Aktien wird auch ein Zeichen gesetzt, an das Unternehmen zu glauben.

b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Vertreter:innen der Erste Group sind regelmäßig mit den relevanten Interessengruppen in Kontakt. Folgende Aktivitäten/Punkte sind hervorzuheben:

- Die Erste Group bietet in allen Kernmärkten eine Vielzahl an Finanzbildungsmaßnahmen an, da wir Finanzbildung als wichtigen Eckpfeiler zur Sicherung und zum Erhalt finanzieller Gesundheit sehen. Investitionen in Anleihen und Aktien sind wesentliche Anlagealternativen ergänzend zu Spareinlagen.
- Über ein Mitarbeiteraktienprogramm unterstützt die Erste Group den Aktienkauf von Mitarbeiter:innen
- Die Erste Group hat ein Positionspapier zur angestrebten Europäischen Kapitalmarktunion (European Capital Markets Union) erstellt. Darin werden u.a. Problemfelder auf dem Weg zu einer erfolgreichen Kapitalmarktunion identifiziert und konkrete Lösungsvorschläge präsentiert, um auch ein stärkeres Engagement von Privatpersonen am Kapitalmarkt zu fördern



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria

wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Der EU-AI-Act hat für uns einen hohen Stellenwert, weshalb wir viel Wert auf eine korrekte Anwendung und Umsetzung legen. Darauf basierend sind wir gerade dabei eine KI-Governance zu etablieren. So stellen wir sicher, die neuen regulatorischen Anforderungen erfüllen zu können, sobald die Verordnung in Kraft tritt. Bereits jetzt unterliegen wir strengen Auflagen und einer detaillierten Governance beim Einsatz von maschinellen Lernmodellen und KI nach geltenden Rechtsvorschriften. Künstliche Intelligenz muss verantwortungsvoll angewendet werden. KI-Governance ist dafür ein zentrales Instrument. AI-Use Cases müssen ein unternehmensinternes Verfahren durchlaufen, um Voraussetzungen nach geltendem Recht einzuhalten.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.